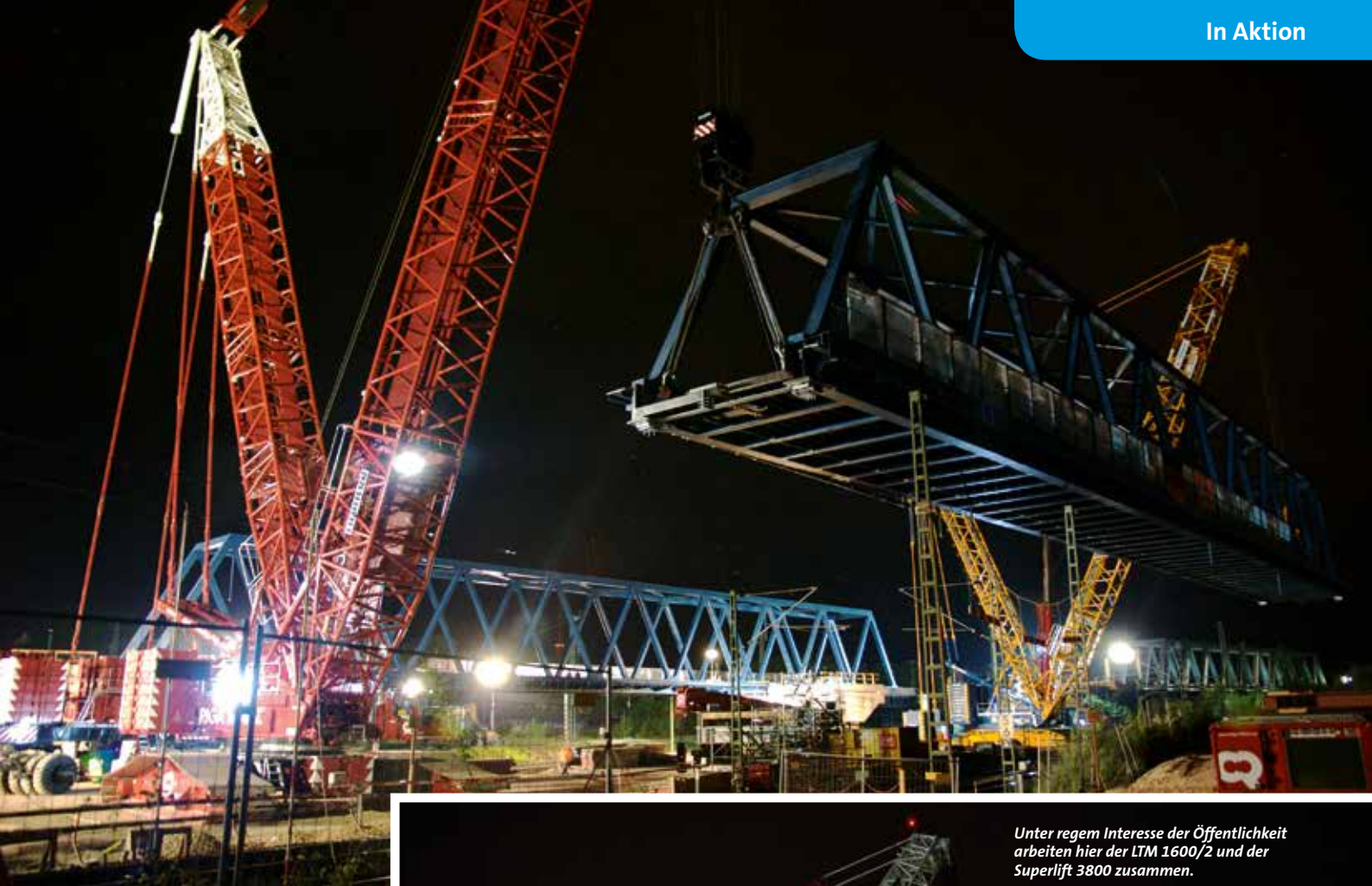


# Öffentlichkeitswirksam: **Teamwork in Wiesbaden**

Auf der DB-Brückenbaustelle in Wiesbaden Ost kam es am Osterwochenende zum großen Showdown. Ab Freitag, 18. April bis Dienstag, 22. April, wurde die neue Stahlbrücke in zwei Teilen eingehoben.

Bilder: HSMS





Die Deutsche Bahn (DB) investiert in Wiesbaden Ost insgesamt 15 Millionen Euro. Wiesbadener Bürgerinnen und Bürgern, Bahninteressierten und Technikbegeisterten bot die DB die Möglichkeit das Baugeschehen von einer rund 80 m<sup>2</sup> großen Besucherplattform aus mitzuverfolgen.

50 Mitarbeiter waren rund um die Uhr im Einsatz, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Das Osterwochenende wurde für die Arbeiten bewusst ausgewählt, um den Berufs- und Schulverkehr an den Werktagen nicht unterbrechen zu müssen. „Wir arbeiten an den Feiertagen und nachts, damit die Beeinträchtigungen für unsere Fahrgäste möglichst gering sind“, erklärt Dr. Volker Bungard, Projektleiter von DB ProjektBau.

Natürlich standen die beiden Raupenkrane von Riga Mainz und Sarens dabei im Mittelpunkt des Interesses. Riga brachte dabei den 600-Tonner LR 1600/2 und Sarens den 650-Tonner Superlift 3800 zum Einsatz. Damit wurden zuerst die Widerlager- und



*Unter regem Interesse der Öffentlichkeit arbeiten hier der LTM 1600/2 und der Superlift 3800 zusammen.*

Stützwandfertigteile mit einem Gewicht von jeweils bis zu 530 t für die neue Brücke eingehoben, befestigt und anschließend mit Beton ausgefüllt.

Die beiden eingleisigen, stählernen Fachwerküberbauten, von rund 80 und 85 m Länge und einem Gewicht von jeweils rund 480 t wurden mit Selbstfahrern in Position gefahren und von den Kranen im Tandemhub auf die Widerlager eingehoben.

Auch umfangreiche Erdbehebungsmaßnahmen fallen an dieser Baustelle an: Nördlich und südlich der neuen Brücke werden auf einer Länge von je 100 m neue Bahndämme errichtet. Bei den Arbeiten werden 27.000 Kubikmeter Erde zur Anpassung des Bahndammes und Aushub der Baugruben bewegt, 1.500 Kubikmeter Frischbeton verbaut und rund ein Kilometer neue Schienen verlegt.

Damit die Züge nach Abschluss der Brückenbauarbeiten am 30. April wieder planmäßig die Strecke befahren können, müssen Gleise, Stromleitungen und Signale, die für die Dauer der Arbeiten abgebaut wurden, auf und unter der neuen Bahnbrücke jeweils über eine Länge von 200 Metern wiedererrichtet werden.

**KM**